

The Blood of a broken Heart - Das letzte Wiedersehen

Von engel_jacky

Kapitel 13: Ein alles entscheidender Kuss?

Sarana rannte, so schnell sie konnte. Am Ausgang angekommen drehte sie sich kurz um, da sie ein schlechtes Gewissen bekommen hatte. Ob es richtig war den Dämon alleine zurückzulassen? Immerhin war er schwer verwundet. Dennoch stellte die junge Frau fest, dass ihr der Lord im Moment egal geworden war. Sie wollte nur noch frei sein. Mehr wollte sie nicht. Dennoch drehten sich ihre Gedanken um die vergangene Zeit. So bemerkte sie nicht, dass sie von einem Dämon angegriffen worden war. Sarana versuchte sich zu wehren, dennoch hatte sie keine Chance. In diesem Moment wünschte sie sich den alten Sesshoumaru zurück. Doch sollte ihr Schicksal hiermit beendet sein? Die Schwarzhaarige zitterte am ganzen Leib. Jedoch hörte sie jemanden näherkommen. Ein Schwerthieb gewann ihre ganze Aufmerksamkeit und ehe sie sich versah, wurde sie gerettet. Sie dachte es sei Sesshoumaru, der sie errettet hatte, doch dabei war es sein Bruder.

"Inu-Yasha tut mir leid ich dachte du wärst..."

"Sesshoumaru?" fragte dieser darauf schnippisch.

Zustimmend nickte die junge Frau. Warum konnte sie nur nicht aufhören an ihn zu denken.

"Was ist denn passiert?" fragte Kagome verduzt.

Die unterdrückten Tränen bahnten sich nun ihren Weg an den Horizont. So rannen sie über die Wangen der jungen Frau.

"Er ist nicht mehr der, der er einst war. Und er will sich auch nicht gegen Naraku wehren." erklang es frustriert von dieser.

"Wo ist er denn?" fragte der Halbdämon interessiert.

"Erst wurde er von dem Feind gefoltert und anschließend gefangen genommen." erklärte Sarana.

"Dann lass ihn uns befreien!" schlug Kagome vor.

Kopfschüttelnd wandte sich die Schwarzhaarige ab.

"Hör zu! Sesshoumaru und ich hatten uns noch nie gut verstanden, aber du hast das geschafft, was noch niemand geschafft hatte. Du hast ihm Liebe und Zuneigung geschenkt." erklärte Inu-Yasha.

Erstaunt weiteten sich die Augen der jungen Frau. Anfangs dachte sie, dass die Brüder nicht viel von einander halten würden. Doch so etwas von dem Halbdämon zu hören, wunderte sie.

"Warum erzählst du mir das?" fragte Sarana daraufhin irritiert.

"Ich sehe doch, wie sehr ihr einander liebt! Und euer Glück sollte euch auf keinen Fall verwehrt werden." entgegnete dieser.

"Was verlangst du jetzt von mir?" fragte die Schwarzhaarige perplex.

"Geh zurück zu meinem Bruder! Und glaube mir es wird sich alles zum Guten wenden!" erwiderte der Halbdämon.

Erst wollte sie der Bitte Inu-Yasha's nicht nachgehen. Jedoch hatte sie einen Augenblick lang über dessen Worte nachgedacht. Diese überzeugten sie sehr. Denn zuvor hatte keiner der beiden so etwas verlauten lassen.

"Nun gut ich werde deiner Bitte Folge leisten." erwiderte Sarana.

Daraufhin machte sie sich auf den Weg zu dem Lord. Sie hoffte nur, dass es noch nicht zu spät sei, um ihm helfen zu können.

Minuten vergingen ehe sie die Zelle erreicht hatte, in welcher der Dämon gefangen genommen worden war. Zaghaften Schrittes näherte sie sich ihm.

"Verschwinde!" knurrte dieser.

"Nein! Das werde ich nicht!" erwiderte die junge Frau stolz.

Erstaunt blickte der Lord auf. Warum hatte sie sich nur nicht verscheuchen lassen? Hatte dies etwa eine tiefere Bedeutung?

"Warum bist du zurückgekommen?" fragte Sesshoumaru irritiert.

"Dein Bruder Inu-Yasha hatte mir die Augen geöffnet. Er meinte, dass ich die erste Person war, die dir Liebe und Zuneigung geschenkt hatte. Und genau deshalb wollte er nicht, dass uns das Glück verwehrt bleiben soll." erklärte Sarana.

Der Blick des Lordes wanderte zu den azurblauen Augen der jungen Frau, die wie große blaue Seelenspiegel aussahen. Für einen Moment schien es so, als könnte er der Kontrolle Naraku's entkommen. Jedoch wurde er im selben Moment wieder

rückfällig. Sarana beschloss ihm zu zeigen, was er wirklich verdient hatte. So ging sie näher an den Dämon heran und sah diesem tief in seine goldenen Augen. Anschließend küsste sie ihn sanft auf den Mund.

"Sarana...was tust du da?" fragte dieser irritiert.

"So lange schon wollte ich dir gestehen, was ich für dich empfinde. Jedoch fand ich nie den richtigen Augenblick! Sesshoumaru ich möchte nichts Anderes, als dich zu retten. Mir fehlt deine warmherzige und liebevolle Art sehr. Ich wünsche mir nichts sehnlicher als, dass du dich aus Naraku's Fängen befreien kannst."

Nachdem die junge Frau geendet hatte, wurde der Blick ihres Gegenübers nachdenklich. Da sie kaum noch Kraft besaß fiel Sarana in die Arme des Dämons. Dieser sah sie verwundert an.

"Wieso kämpfst du so sehnsüchtig um mich?" fragte er.

"Sesshoumaru ich liebe dich! Das sagte ich doch bereits! Jedoch glaube ich kaum, dass es dir etwas bedeutet." entgegnete sie traurig. Hatte sie ihn wirklich für immer verloren? Oder würde es noch Hoffnung für ihn geben? Doch selbst wenn! Was würde aus den beiden werden? Hätte ihre Liebe eine Chance?